

S	
Säch <i>w</i> Sache <i>s</i>	<i>gesamtes Gut eines Bauern</i> <i>kleines Bauerngut</i>
Saudai <i>s</i> → Fa:l	<i>Ferkel</i>
Saududdn <i>w</i> , Saubleame <i>s</i>	<i>Löwenzahn</i>
sautn , umanāndsautn	<i>alles in Unordnung bringen, unordentlich essen oder trinken</i>
sauwa / blitzsauwa a sauwas Weiwaleit a blitzsauwas Weiwaleit	<i>hübsch, fesch / ausnehmend hübsch, schön</i> <i>eine hübsche Frau, ein feschtes Mädchen</i> <i>eine ausnehmend hübsche weibliche Person</i>
Schaike <i>s</i> , Jopm <i>w</i> → Rok	<i>Weste, Joppe, Sakko</i>
Schåiknoa <i>m</i>	<i>Person, die ständig friert und daher zu viel Kleidung trägt</i>
Schåipan <i>w</i>	<i>herausgerissener bzw. herausgefallener Mauer- oder Holzteil</i>
schakalan	<i>nach altem Fett riechen</i>
Schaling , Ofaschaling <i>m</i> Schalingsupm <i>w</i>	<i>im Backrohr getrockneter, zerkleinerter Nudelteig – wird als Suppeneinlage verwendet</i> <i>traditionelle Suppe, Fastenspeise</i>
Schåme <i>w</i> Schamei <i>s</i>	<i>Holzchemel ohne Lehne</i> <i>kleiner Holzchemel, Fußraster</i>
Schantinga <i>m</i>	<i>Gendarm</i>
schatzn	<i>miteinander sprechen, sich unterhalten</i>
schbea a schbeare Kost a schbeas Fuada	<i>trocken, karg, nicht nahrhaft</i> <i>karges Mahl</i> <i>trockenes, nicht nahrhaftes Viehfutter</i>
schbealn , zuaschbealn , öschbealn , auffeschbealn Schbeal <i>s</i> , Schbeanål <i>w</i>	<i>Sicherheitsnadel oder Brosche schließen</i> <i>eine Brosche oder ein Abzeichen anheften</i> <i>Sicherheitsnadel</i>
schbëazln Da Ruap schbëazlt mit da Miaz.	<i>liebäugeln</i> <i>Der Rupert liebäugelt mit Maria.</i>
Schbö: <i>EZ m</i> Schbä: , Schbä:ln , Schoatn <i>MZ</i> → Schbreissln Howeschbä: , Howeschoatn <i>MZ</i>	<i>Span</i> <i>Späne, werden auch zum Einheizen verwendet</i> <i>Hobelspäne</i>
schbradan Vaschbradat net åis!	<i>ausstreuen, verstreuen</i> <i>Verstreu nicht alles!</i>
Schbreissln <i>MZ</i> → Schbö:	<i>zerkleinerte Holzstücke zum Einheizen geeignet</i>
Schbrudla <i>m</i>	<i>Holzgerät zum Verrühren, Quirl</i>
Schdānta <i>m</i> → Schneal	<i>Holz- oder Metallzylinder als Abdichtung beim Trogabfluss</i>
schdauanrauschn Schdauanrauscha <i>m</i>	<i>ein Paar liebt sich hinter einem Gebüsch</i> <i>Liebesakt hinter einem Gebüsch</i>
Schdoanozn <i>m</i>	<i>Papiersackerl, Papiertüte</i>
Schdonggn <i>m</i> → Wæssakrautschdonggn	<i>Stängel / Rest von abgerebelten Beeren / hohes, wildes Gewächs</i>
Schdozn <i>m</i>	<i>in verschiedenen Größen gefertigter Behälter aus Holz, wird als Messgerät für Mehl und Getreide verwendet</i>

Schdumpf <i>EZ m, Schdimpf MZ</i> Deĩ Schdumpf hāt a Lo:. Wo hand denn deĩne Schdimpf?	<i>Strumpf, Strümpfe</i> <i>Dein Strumpf hat ein Loch.</i> <i>Wo sind denn deine Strümpfe?</i>
Schdup <i>w</i> eĩschdupm	<i>Puder, Pulver (Medizin in Pulverform)</i> <i>einstauben, Puder oder Pulver streuen</i>
schěagln, schiagln	<i>schielen</i>
schěanggn	<i>das Gesicht verziehen, Grimassen schneiden</i>
Scheanggnschua <i>m</i>	<i>genagelte, handgefertigte Schuhe</i>
scheĩg → hanteg → zwida	<i>schlecht gelaunt, nicht zum Reden aufgelegt</i>
schiaga → heĩ Des is ma schiaga zvi:.	<i>beinahe, fast, ein bisschen</i> <i>Das ist mir beinahe zu viel.</i>
schiareng, vaschiareng → plāmpān	<i>verraten, Geheimnisse weitererzählen</i>
schimpen → dama schimpeg, daschimpet Schimpe <i>m</i>	<i>schimmeln</i> <i>schimmelig, verdorben</i> <i>Schimmel</i>
schindn	<i>sich abmühen, anstrengen</i>
schipfen gshipfets Hoiz	<i>Holz hacken</i> <i>ungefähr 30 cm lange Holzscheite, bereits zum Verbrauch zurecht gehackt</i>
schlanggln → glanggln	<i>pendelnd bewegen, hin und her bewegen wie ein Glockenseil</i>
Schlapfm <i>EZ m, MZ</i>	<i>Pantoffel, Hausschuh</i>
schledān	<i>ausschütten, verschütten</i>
Schledara, Mugl-Rausch, Hādan, Fetzn, Degl, Wuaf <i>m</i> Der hāt an Mugl-Rausch ghābt.	<i>Wörter für Betrunkenheit, Rausch</i> <i>Er war ordentlich betrunken.</i>
Schlegl <i>m</i>	<i>Reindling (Kasserolle), aus Hefeteig gebackene Mehlspeise mit Rosinen</i>
schlein → tumen schleineg Schleineng <i>m</i>	<i>beeilen</i> <i>schnell</i> <i>Schleuniger, schneller Volkstanz aus dem Aberseerland</i>
schlifetzn	<i>auf glattem Boden oder Eis rutschen (nicht ausrutschen!)</i>
schlindn	<i>schlucken</i>
Schloapf <i>w</i>	<i>am Schlitten befestigter Teil um ein Holzblock zu transportieren</i>
schloapfm Schloapfm, Schleidan <i>w</i>	<i>Gehen, ohne die Füße ordentlich zu heben</i> <i>„leichte“ Dame</i>
schludan Schludawāmpm <i>w</i>	<i>schlottern, wackeln z.B. warmes, fettes Fleisch, Aspik</i> <i>schlottriger Bauch</i>
Schmāizdigl <i>m</i>	<i>irdenes Gefäß zum Aufbewahren von Schweine- oder Butterschmalz</i>
Schmeĩan, Schmeĩhan <i>EZ w, MZ</i>	<i>hohe blühende Gräser</i>
schmekka Schmekk dēacht amāi.	<i>riechen</i> <i>Riech doch einmal.</i>
Schmezbria, Schmeĩzbria <i>w</i>	<i>Wassersuppe mit geschmolzenem Butterschmalz</i>
Schmia <i>w</i>	<i>Salbe / fetthaltige Substanz zum Schmieren von Maschinen und Geräten</i>

schmiagln a schmiaglats Glasl	<i>Fettspuren aufweisen z.B. bei Lederbekleidung fettige Fingerabdrücke beim Glas</i>
Schna:l, Sape <i>m</i> → Zape	<i>Werkzeug für Holzknechte, Eisenhaken mit langem Holzgriff</i>
schnagan, schnagetzn	<i>schmatzen, geräuschvoll essen</i>
Schnaggl <i>m</i>	<i>Schluckauf</i>
schnåweziagn, schnawaiziagn → fozhoweziang	<i>küssen, schmusen</i>
Schneal <i>m</i> → Schdânta → Grânta → Brunngrânta	<i>aus Holz oder Metall angefertigtes Ausmündungsrohr am auslaufenden Brunnen</i>
Schneegleggei <i>s</i>	<i>Frühlingsknotenblume</i>
Schneekadal <i>s</i> Schneekadei <i>s</i>	<i>Schneerose, Christrose</i>
Schneiztiahe, Schneiztiache, Såkktiahe, Såkktiache <i>s</i>	<i>Taschentuch</i>
schnewen Schnewea <i>m</i> A poar Schnewia hât a nu tõe, åft is går gwegn um eam. Von Geid her hot as net daschnewet.	<i>zucken / etwas nicht mehr schaffen Zuckung Ein paar Zuckungen hat er noch gemacht, dann ist er gestorben. Aus finanziellen Gründen hat er es nicht geschafft.</i>
schnoatn Schnoatbrax <i>w</i>	<i>zerhacken, entästen, zerkleinern / Nägel oder Hufe schneiden Gerät, um kleine Äste oder Holzstücke zu zerkleinern</i>
Schnofe <i>m</i> an Schnofe ziang	<i>unzufriedener Gesichtsausdruck angewidert die Nase rümpfen</i>
schnofen / umanõdschnofen	<i>riechen / etwas heimlich suchen</i>
schnofetzn lazt schnofetz da wida daher!	<i>anstatt sich zu schnäuzen die „Nase aufziehen“ / sich überall wichtigmachen, einmischen Jetzt kommt er wieder, um sich wichtig zu machen!</i>
schnuaggn, schnuaggln → schnofen → kraschben	<i>heimlich und leise herumkramen</i>
schnuaschdrax → kreha schnuaschdrax åi Då köst schnuaschdrax åigẽ:.	<i>geradeaus, richtungsweisend geradeaus hinüber, -hinunter, -nach vorne geradeaus hinunter Du kannst geradeaus hinuntergehen.</i>
schoarezn	<i>mit den Zähnen knirschen / an etwas kratzen</i>
Schoflo: <i>s</i> → gschoffat	<i>ein „dummes Schaf“, schüchterne, einfältige weibliche Person</i>
schopm Schop net a so. Schop des då nu eĩ.	<i>vollstopfen, hineinzwängen Steck nicht so viel in den Mund. Steck das noch mit Gewalt hinein (z.B. in eine Lade, in ein Fach).</i>
Schotn <i>m</i> Schotsuppm <i>w</i>	<i>Topfen (Quark) aus erhitzter Buttermilch gewonnen Suppe aus Wasser und Schotten, Fastenspeise</i>
schpen åschpen	<i>Kalb zum Nutztier aufziehen Kalb von der Mutterkuh entwöhnen</i>
Schroudla <i>m</i>	<i>Stechpalme, wilder Lorbeerstrauch</i>
Schtea <i>w</i> Schteagea <i>m</i>	<i>Arbeit bzw. Beruf eines umherziehenden Handwerkers Handwerker, der von Hof zu Hof geht, um zu arbeiten oder Fehlendes herzustellen (z.B. Schneider, Schuster, Weber)</i>

Schtiwe <i>s</i>	<i>Kammer gegenüber der Bauernstube</i>
Schuastanagei <i>s</i>	<i>kleine Form des stängellosen Enzians</i>
schusln → gaustan Schusla <i>m</i> , Schuslan <i>w</i>	<i>ungeduldig, nervös und schnell handeln</i> <i>ungeduldig, schnell und nervös handelnde Person</i>
schutzn → hutschn	<i>wiegen, schaukeln</i>
Schwādakāstn , Schwoafla , Schwoafea <i>m</i> Gschwoafeat <i>s</i>	<i>Person, die andauernd und Unsinniges redet</i> <i>unsinniges, meist unwahres Gerede</i>
Schwednreiter <i>m</i> → reitern	<i>zwischen Holzstangen gespannte Drähte zum Trocknen von Heu</i>
Schwemmlantla <i>EZ m, MZ</i>	<i>Einwohner aus Abersee</i>
schwentn → urassn	<i>verschwenden / Almwiesen abbrennen, um sie als Futterwiesen sauber zu halten</i>
schwoam ausseschwoam āweschwoam	<i>spülen, waschen</i> <i>den Boden reinigen; dabei das Wasser aus dem Eimer auf den Boden schütten, damit es bei offener Haustür oder Stalltür ins Freie fließen kann</i> <i>hinunterspülen</i>
schwoawetzn , schwoagetzn	<i>Flüssigkeit durch Bewegung schütteln</i>
Sechta <i>m</i>	<i>Melkeimer, ovaler Kübel</i>
Seichtuach , Sei:tua <i>EZ s</i> Seichal , Sei:al , Seihe <i>EZ s</i>	<i>locker gewebtes Leinentuch zum Abseihen der Molke</i> <i>Teesieb</i>
seikan , zāmseikan	<i>welken, vertrocknen</i>
Seitnpfeiffei <i>s</i>	<i>Pikkoloflöte</i>
Sekke <i>EZ m</i> , Sekken <i>MZ</i> Sekkebea <i>m</i>	<i>Socke, Socken</i> <i>Schaf, Lamm (leitet sich ab von Schafwollsocken)</i>
sēln , āsēln → seikan Dia Bleamen sēln schō recht ā. Von Wāssahō tuats grād nū a weng sēln.	<i>rieseln (Wasser, Sand), abfallen, abnadeln (verwelkte Gräser, kleine Blüten und Blätter, getrocknetes Tannenreisig)</i> <i>Die Blumen verlieren bereits Blätter und Blüten.</i> <i>Vom Wasserhahn kommt nur mehr ein dünner Strahl.</i>
sempan , sāian , sudan , suama Suam <i>m, w</i> Sempara <i>m</i> , Semparan <i>w</i> Sāiara <i>m</i> , Sāiaran <i>w</i> Sudara <i>m</i> , Sudaran <i>w</i>	<i>ständig nörgeln, lamentieren, sich über etwas beschweren</i> <i>eine Person die immer jammert, ständig nörgelt und lamentiert</i>
senan → trenzn	<i>Sabbern</i>
Sendl <i>m</i> Sendlbesn <i>m</i>	<i>Heidekraut, Erika</i> <i>aus getrocknetem Heidekraut gebundener Besen zum Auskehren des Stalles und der Scheune</i>
soafetzn , sāfetzn	<i>auf moorigem Boden oder in nassen Schuhen gehen</i>
Soff <i>w</i>	<i>Sofa, Bettbank</i>
Soia <i>m</i>	<i>offener Raum im 1. Stock eines Bauernhauses, diente als Schlafstelle für Knechte, Mägde oder Kinder</i>
stialn umanōdstialn	<i>Stochern</i> <i>herumstochern, herumkramen</i>
stikke	<i>steil bergauf oder bergab</i>

stopm Sekke stopm	<i>Stopfen</i> <i>Socken stopfen</i>
strā:, ausstrā:, vastrā: Strā:hittn <i>w</i> → Labhittn Strā:wisn <i>w</i>	<i>streuen, ausstreuen, verstreuen</i> <i>Raum in der Nähe des Viehstalls als Lagerplatz für Stroh und Laub, das als Unterlage für das Vieh verwendet wird</i> <i>Streuwiese, Sauerwiese, Streu wird zum Einstreuen im Stall oder als Futterzusatz zum Heu verwendet</i>
straimen	<i>Streicheln</i>
Streicheisn <i>s</i>	<i>Gerät, um geschorene, gesäuberte Schafwolle für's Spinnen feinzustreichen</i>
stupfa nāchestupfa, nāchestupfm	<i>Stoßen</i> <i>nachstoßen um Platz zu machen</i>
suchteg Schdrauka, Sucht <i>w</i>	<i>verschnupft</i> <i>Schnupfen</i>
Suing <i>w</i> Suingfassl <i>s</i> Suinggruam <i>w</i>	<i>Jauche</i> <i>großer Behälter, in dem die Jauche mit dem Traktor auf die Wiese transportiert wird</i> <i>Grube hinter dem Stallgebäude, in der die Jauche gelagert wird</i>
Supmka:s <i>m</i>	<i>getrocknete, harte Topfenlaibchen</i>
suzln, zuzln Suzla, Zuzla <i>m</i> → Foppa	<i>nuckeln, saugen</i> <i>Schnuller</i>